

MASTER OF SCIENCE (M.SC.) SCHULPSYCHOLOGIE: EIN MASTERSTUDIENGANG AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

Christiane Fiege & Caterina Gawrilow,
Universität Tübingen, Psychologisches Institut, Arbeitsbereich Schulpsychologie;
christiane.fiege[at]uni-tuebingen.de

Ein Masterstudiengang Schulpsychologie: Wozu braucht man ihn? Was kann man damit anfangen? Und was nicht? Diese und einige andere Fragen möchten wir – der Arbeitsbereich Schulpsychologie der Universität Tübingen – nachfolgend adressieren... und gern auch zum Nachfragen anregen.

MASTERSTUDIENGANG SCHULPSYCHOLOGIE

Der Masterstudiengang Schulpsychologie (M.Sc. SP) startete im Wintersemester 2012. Er ist der erste und seither einzige Maststudiengang Schulpsychologie für Psychologen in Deutschland. Als konsekutiver Masterstudiengang baut er auf einem abgeschlossenen Bachelorstudium der Psychologie auf. Aktuell stehen jährlich 20 Studienplätze zur Verfügung, auf die sich Psychologiestudierende aus ganz Deutschland bewerben.

STUDIENPROFIL

Im Masterstudiengang Schulpsychologie wird – neben breiten Kenntnissen und Fertigkeiten in den psychologischen Grundlagenfächern – vertieftes Wissen insbesondere in den Bereichen Klinische Kinder- und Jugendpsychologie, Pädagogische Psychologie (Lehren und Lernen), Psychodiagnostik, Psychologische Interventionen (Beratung, Training), Krisenintervention und Konfliktmanagement sowie Evaluationsmethoden und Qualitätssicherung vermittelt. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach Abschluss des Studiums über ein tieferes Verständnis des Systems Schule und der empirischen Bildungsforschung verfügen.

Lehre und Forschung. Der Masterstudiengang Schulpsychologie ist am Fachbereich Psychologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angesiedelt. Das Lehrangebot wird jedoch aufgrund der Interdisziplinarität des Studienfachs fakultätsübergreifend in intensiver Kooperation zwischen dem Fachbereich Psychologie sowie der Abteilung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie am Institut für Erziehungswissenschaft getragen.

Des Weiteren besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Schulpsychologie sowie der Graduiertenschule Learning, Educational Achievement, and Life Course Development (LEAD). Die im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder geförderte Graduiertenschule bietet zudem ein Doktorandenprogramm, für das sich die Studierenden im Anschluss an den Master Schulpsychologie bewerben können.

Schwerpunkte im Studium. Ein Schwerpunkt des Masterstudiengangs bildet die Ausbildung in den Fächern Schulpsychologie sowie Klinischer Kinder- und Jugendpsychologie. Zusätzlich gibt es im Rahmen des Studiengangs verschiedene Wahlmöglichkeiten, die einen Zuschnitt des Studiums auf individuelle

Vorkenntnisse und Interessen ermöglichen:

- (1) Psychologische Anwendungsfächer: Es werden drei Wahlmöglichkeiten angeboten: (a) Klinische Psychologie, (b) Wissens-, Kommunikations- und Medienpsychologie oder (c) Wirtschaftspsychologie.
- (2) Schulpsychologisches Basiswissen: Zur Vertiefung schulpsychologischer Grundlagen werden Veranstaltungen aus verschiedenen Basisdisziplinen wie Kognitionswissenschaft, Sprachwissenschaft und Erziehungswissenschaft & Soziologie zur Wahl angeboten.
- (3) Anwendungs- oder Forschungsorientierung: In der anwendungsorientierten Vertiefung unterstützt ein Praktikum beim Übergang in die Berufstätigkeit, während in der forschungsorientierten Vertiefung fortgeschrittene Forschungsmethoden erlernt werden.

Praxisorientiertes Studium ≠ Praktische Berufsausbildung.

Der Masterstudiengang ist ein Universitätsstudium mit Praxisorientierung. Konkret bedeutet dies, dass die Lehr- und Lerninhalte wissenschaftlich fundiert und gleichzeitig praxisnah gestaltet sein sollen. Eine solche akademische Ausbildung ist per se nicht mit einer praktischen Berufsausbildung gleichzusetzen. Der Masterstudiengang Schulpsychologie ersetzt somit nicht die tatsächliche Einarbeitung in den Beruf.

ANSCHLUSSFÄHIGKEIT: BERUFLICHE MÖGLICHKEITEN NACH DEM ABSCHLUSS

Der Abschluss M.Sc. Schulpsychologie qualifiziert für verschiedene Berufsbilder sowie weiterführende postgraduale Ausbildungen im Bereich der Psychologie, insbesondere

- ... für eine praktische Tätigkeit im schulpsychologischen Dienst. Zudem ist davon auszugehen, dass sich für M.Sc. der Schulpsychologie vielfältige weitere Beschäftigungsmöglichkeiten im Bildungssektor ergeben. Auch eine Tätigkeit im klinischen, psychotherapeutisch-beratenden Bereich sowie eine postgraduale Psychotherapieausbildung im Anschluss an das Studium ist möglich.
- ... für eine wissenschaftliche Laufbahn in der Psychologie bzw. Empirischen Bildungsforschung. So werden in Tübingen z.B. regelmäßig Doktoranden gesucht, die eine schulpsychologische Ausbildung haben. Studierende, die eine Promotion an der Universität Tübingen anstreben, können ihre Masterarbeit als Vorarbeit für die Dissertation einbringen.

WEBLINK

www.uni-tuebingen.de/de/45962

STECKBRIEF

Geburt: Wintersemester 2012/2013

Größe (akt. Studierendenzahl): 24

Zulassungsvoraussetzungen:

B.Sc. Psychologie mit der Note 2,5 oder besser

Bewerbungsschluss: jeweils 15. Juli

Studienbeginn:

jeweils im Wintersemester (20 Studienplätze)

Regelstudienzeit: 4 Semester

Umfang: 120 ECTS-Leistungspunkte

Abschluss: Master of Science (M.Sc.) Schulpsychologie

Weblink: www.uni-tuebingen.de/de/45962

Kontakt: Prof. Dr. Caterina Gawrilow

Leiterin des Arbeitsbereichs Schulpsychologie & Studiendekanin Schulpsychologie

[schulpsychologie\[at\]psycho.uni-tuebingen.de](mailto:schulpsychologie[at]psycho.uni-tuebingen.de)

KONTAKT

Dr. Christiane Fiege

Prof. Dr. Caterina Gawrilow

Universität Tübingen

Liebermeisterstr. 6

72076 Tübingen

Email: [christiane.fiege\[at\]uni-tuebingen.de](mailto:christiane.fiege[at]uni-tuebingen.de)